

Sängerkreis München

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 22.01.2016, 19:00 Uhr

Im Altmünchner Gesellenhaus, Adolf-Kolping-Str. 1 80336 München

TOP

1. Der 1. Vorsitzende Peter Schreyer begrüßt die Anwesenden. Mit einer Schweigeminute wird der Verstorbenen des Jahres gedacht, insbesondere des am 05.06.2016 verstorbenen Ehrenmitglieds Fritz Jessler.
2. Da form- und fristgerecht eingeladen wurde, wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Es sind letztlich 18 Chöre vertreten (von insgesamt 77 Mitgliedern des SKM). Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Form genehmigt.
3. Der 1. Vorsitzende berichtet über das abgelaufene Jahr. Die Zahl der Mitglieder ist erfreulicherweise gestiegen; es treten mehr Ensembles ein als aus.

Die vor einem Jahr formulierte Zielsetzung, besser mehr Geld für Musik auszugeben als für Konzertsäle, wurde in zwei Projekten umgesetzt:

Zum einen fand wieder ein Chorprojekt mit dem Kreischorleiter Christian Kelnberger (mehr dazu später)

sowie ein 2-tägiger Workshop „Jazz- und Pop-Chorleitung“ mit dem Berliner Chorleiter und Arrangeur Carsten Gerlitz statt. Die Kosten von ca. 1600€ hierfür wurden durch die Meldegebühr und zusätzliche Spenden der 39 Teilnehmer zwar nicht ganz gedeckt, die Resonanz unter den Teilnehmern war aber sehr positiv; das Konzept erscheint zukunftsweisend.

Verwiesen wird auf die Homepage des Bayerischen Sängerbundes, die nicht nur wichtige aktuelle Nachrichten und Hilfestellungen enthält, sondern auch Hinweise auf wertvolle Veranstaltungen wie die Chorwoche in Bad Feilnbach, die dortige Laienchorleiter-Ausbildung oder ein Wertungssingen in Waldkraiburg. Tipps, Anmeldeformulare und Zuschussanträge (Termine beachten!) finden sich auf der Homepage, bitte regelmäßig dort nachsehen. Alle Chöre erhalten zudem regelmäßige Informationen an die Vorstandschaften. Diese sollten sich auch aktiv um den Chorleiternachwuchs kümmern und geeignete Leute zu diesen BSB-Kursen schicken, aus denen hervorragende junge Laienchorleiter hervorgehen. Hingewiesen wird auch auf ein Frauenchorseminar, geleitet von Katrin Wende-Ehmer.

4. Berichte der Beiräte, KonzertorganisatorInnen und MitarbeiterInnen:
Peter Schreyer bedankt sich vorab bei Hans Eberl, der auch ohne „offizielle“ Funktion maßgeblich zum Erfolg des SKM-Projektchores beigetragen hat.

Die scheidenden Leiter der Geschäftsstelle Ludwig Estl und Schatzmeisterin Irmhild Lechner (leider beide aus Gesundheitsgründen nicht anwesend) haben über viele Jahre nicht nur ihre Ämter hervorragend wahrgenommen, sondern sich darüber hinaus aufopferungsvoll um die Organisation von Konzerten gekümmert. Neben dem Sophiensaal waren das insbesondere die Matineen im Botanischen Garten, wo sie jahrelang fast jeden Sonntag im Sommer anwesend waren, um die Chöre zu betreuen, Werbung und Kasse sicherzustellen.

Das Konzert „Sommer in der Stadt“ im Sophiensaal mit 5 Chören (Gospel al dente, Liedertafel Fasanerie, Japanischer Frauenchor, Kammerchor Notabene und Die Giesingers) lief gut und brachte einen kleinen Gewinn von € 114.-. Da dieses Sommerkonzert von Chören und Publikum immer gut angenommen wird, soll es auch 2016 weitergeführt werden. Gleiches gilt für die Matineen im Botanischen Garten, die ebenfalls mit einem Plus von insgesamt mehr als € 850.- abschlossen und ein Stammpublikum gewonnen haben, das speziell deswegen den Bot. Garten besucht. Hier müssen nun neue Spielregeln gefunden werden, um diese Reihe weiterzuführen.

Das Adventskonzert in St. Karl Borromäus wurde organisiert von Mary Ellen Kitchens. Wegen dienstlicher Verhinderung kann sie leider nicht selbst berichten; Franz Raffelsberger, der das Konzert im Publikum verfolgt hat, gibt deshalb kurz seine Eindrücke wieder. Der Singkreis Allach, die GieSingers und der Regenbogenchor München brachten ein schön gemischtes Programm, angereichert, wie Daniel Schlögl vom Vorstand des Regenbogenchor später noch ergänzt, durch ein neu gegründetes Orchester (Various Sounds Orchestra) unter Leitung von M.E.Kitchens. Auch das wirtschaftliche Ergebnis war mit über € 200.- positiv.

Zum Adventskonzert in St.Barbara berichtet Michaela Sens. Diese kleine Kirche in Schwabing wurde nach einiger Suche als kostengünstiger Ersatzstandort für Hl.Geist gefunden. Das dennoch entstandene Minus von € 80.- ist wohl vor allem auf die bisher wenig bekannte Lage zurückzuführen, das Programm war sehr gut und abwechslungsreich. Teilnehmer waren Chorgemeinschaft Amicitia, Herrenbesuch, Liedertafel Fasanerie, MC Au-Haidhausen, Münchner Chorgemeinschaft und perpetuum cantabile. Hans-Jürgen Wieneke (Herrenbesuch) lobt besonders die Harfenistin als Highlight. Peter Schreyer betont, wie gut z.B. auch eine Stubnmusi sich im Rahmen eines Adventskonzerts macht und bittet alle, sich um Kontakte zu solchen Gruppen zu bemühen.

Zur Frage, ob Adventskonzerte über Eintritte oder Spenden finanziert werden sollten, wird tendenziell letzteres bevorzugt; die Entscheidung obliegt den teilnehmenden Ensembles und dem Beirat, der das Konzert organisiert. Die Spendenbereitschaft sollte aber in der Moderation besonders angesprochen werden, ggf. auch die Weiterleitung von Spenden für wohltätige Zwecke.

Petra Kuss, Webmasterin des SKM, unterstützt tatkräftig auch die Erstellung von Werbematerial. Da auch sie nicht anwesend sein kann, dankt ihr Peter Schreyer in Abwesenheit für die vielfältige und effiziente Zusammenarbeit, die sie erfreulicherweise auch weiterführen wird.

Zum Themenkreis Kindergarten/Caruso (Ewald Reder) liegt kein Bericht vor; 2015 gab es keine Verleihung an einen Münchener Kindergarten. Der von Karin Reuschlein geleitete Kinderchor ist bei Konzerten immer ein beliebter Teilnehmer, da er (zumindest bis zu seinem Auftritt) zahlreiches Publikum mitbringt. Für die Kinder ist es eine wichtige und bleibende Erfahrung, auf der Bühne zu stehen und vor Publikum aufzutreten. Dies gilt auch, wenn solche Gruppen als Gäste auftreten, ohne Mitglied im SKM zu sein. Wir sollten hierzu ausdrücklich und breit ermutigen.

Über das Konzert im Alten Rathaus berichtet Fritz Wörthmüller. Teilnehmer waren letztlich Gospel al dente, Kammerchor Notabene, BMW Männerchor, Die GieSingers und Gospel at heart. Die Eintrittspreise (€ 15.-, VVK € 12.-) hätten bei vollen Haus die Kosten gedeckt, bei

lediglich 88 verkauften Karten ergab sich jedoch ein Verlust von über € 2750.-, trotz umfangreicher Werbung mit Flyern und Postern. Nachteilig war möglicherweise der Mittwochstermin zwei Tage vor dem (ausverkauften) Jubiläumskonzert der Münchner Liedertafel. Zudem liegen auch die subventionierten Mietkosten für das Alte Rathaus von 2500.-€ noch sehr hoch.

In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass zur Vermeidung hoher Defizite SKM-Konzerte in diesem Rahmen nur noch bei sehr intensiver Vorbereitung und Vermarktung vertretbar sind. Da die erfolgreichste Besucherwerbung und der Kartenverkauf meist im Umfeld der Chöre erfolgen, ist es schwer verständlich, wenn auch bei vielen Mitwirkenden die Besucherzahl bisweilen recht niedrig ist.

Die Chöre müssen zudem stärker auf ihre Qualität achten und darauf, daß ihre Beiträge wirklich konzertreif sind. Dies betrifft die Chorleiter ebenso wie die einzelnen Mitglieder, die diszipliniert ihren Part lernen müssen um ihn konzentriert und souverän darbieten zu können.

Die Stücke sollten lieber einfacher sein, aber sicher beherrscht werden. Angeregt wurde, sich bei Konzerten und auch Proben gegenseitig zu besuchen und den jeweiligen Chorleitern ein vertrauliches kritisches Feedback zu geben, um bei der Steigerung der Qualität zu helfen. Nur so können wir als Sängerkreis den Wettbewerb in der großen Münchner Konkurrenz bestehen.

Anerkannt wurde, dass nicht alle Chöre entsprechendes „Stimmmaterial“ zur Verfügung haben und auch die menschliche Seite eine große Rolle spielt. Wichtig ist deshalb eine gewisse Selbstkontrolle, Auswahl von weniger Stücken, die aber voll beherrscht werden. Ob ein Konzertprogramm mehr auf Vielfalt setzen sollte oder sich thematisch oder stilistisch konzentrieren, blieb strittig. Beides scheint sinnvoll, ein „Sammelsurium“ sollte jedenfalls vermieden werden. Der organisierende Beirat muss hier in der Vorbereitung steuernd eingreifen und helfen können, ggf. auch gezielt Chöre ansprechen und einladen. Gäste von außerhalb des SKM sind möglich, wenn dafür Freiraum ist.

Ensembles, die ein Gemeinschaftskonzert mit anderen Chören durchführen wollen, können diese gern über den Sängerkreis ansprechen, auch eine Trägerschaft des SKM ist darstellbar. Es ist aber auf die Wirtschaftlichkeit zu achten, die Einwerbung von Sponsoren ist hilfreich. Dorothee Jacquot-Weber verweist auf ein erfolgreiches Konzert „Melody à 3“, das drei Chöre (DFC, MICS, Atout Choeur) kürzlich gemeinsam (ohne SKM) durchgeführt haben.

5. Der 1.Vorsitzende dankt den von ihm berufenen Beiräten und Funktionsträgern für ihre Tätigkeit im Jahr 2015, erklärt ihre Entlastung und entlässt sie, soweit sie nicht ihre Aufgabe weiterführen. Geschäftsstelle, Kreischorleiter und Korrepetitorin erhalten ein Honorar, die anderen Beiräte nur eine Aufwandsentschädigung.
6. Die Kasse wurde bereits am 23.01.2015 von Irmhild Lechner an Erich Koslik übergeben. Der Schatzmeister Erich Koslik legt nun den Kassenbericht für das Jahr 2015 vor. Er schließt ab zum 31.12.2015 mit einem Kassenstand von € 6.876,09. Dies ist ein deutliches Plus gegenüber dem Stand 01.01.2015 (€ 3463,23), es sind aber noch einige Zahlungen zu tätigen. Die größten Ausgaben waren Gagen und Aufwendungen für den „Messias“ (ca. € 16.000), für den Jazzchor-Workshop (ca. € 1.800) sowie Raummieten (ca. € 6.200). Neben den Beiträgen der Mitglieder (ca. € 34.000, davon werden € 24.000 an den BSB weitergeleitet) wurden

erfreuliche Einnahmen aus Konzerten erzielt (ca. € 11.500); von der LH München und dem BSB erhielten wir Zuschüsse von insgesamt € 7.590.

7. Die Kassenrevisoren Peter Wolf und Winfried Schreyer berichten über die Kassenprüfung und stellen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Kassenführung fest. Sie beantragen die Entlastung des Kassenwartes.
8. Hans Eberl beantragt vor der Mitgliederversammlung die Entlastung von Kassier und Vorstandschaft. Die Entlastung für den 1. und 2. Vorsitzenden sowie den Schatzmeister wird einstimmig erteilt (mit Stimmenthaltung der jeweils Betroffenen).
9. Die Übergabe der Geschäftsstelle an Katja Karrer ist erfolgt. Katja Karrer führt ihr Amt von Holzkirchen aus, betreibt aber als frühere Webmasterin des SKM eine sehr effiziente Kommunikation (vorzugsweise über E-Mail). Leider kann sie aus Gesundheitsgründen nicht an der Jahresversammlung teilnehmen.
Erwogen wurde daneben die Berufung eines SKM-Managers für Konzertakquise, Raumplanung, Sponsorenkontakte etc.; Vorgespräche führten aber bisher zu keinem Ergebnis. Interessenten sollten den SKM-Vorstand kontaktieren.
10. Die Ehrungen für Ludwig Estl und Irmhild Lechner (Ernennung zu Ehrenmitgliedern des Sängerkreises) müssen leider auf später verschoben werden. Für seinen besonderen Einsatz beim Projektchor bekommt Hans Eberl das „Isarmärchen“ (Satz für Männerchor: Peter Schreyer) gewidmet und überreicht, auch in Erinnerung an Aufführungen im Alten Rathaus.
11. Der Kreischorleiter Christian Kelnberger berichtet über den Projektchor 2015, den Weihnachtsteil des „Messias“ von Georg Friedrich Händel. Nach etwas zähem Beginn (wenig Männerstimmen!) wurde das Werk in deutscher und englischer Sprache einstudiert und mit großem Erfolg in 4 Kirchen in und um München aufgeführt (Fasanerie und Fürstenried in Deutsch, Allach und Neubiberg in Englisch). Die relativ hohen Kosten konnten durch die Spenden und Zuschüsse weitgehend gedeckt werden. Der große Erfolg beim Publikum war jedoch eine hervorragende Werbung für das nächste Projekt des SKM.

Die für 2016 angedachte Komplettierung durch die Teile 2 und 3 ist leider terminlich zu schwierig, da dieser „Osterteil“ bereits im Frühjahr einstudiert und aufgeführt werden müsste, was organisatorisch nicht zu schaffen ist. Stattdessen ist nun die Kantate „Der Stern von Bethlehem“ von Josef Gabriel Rheinberger geplant, Aufführungstermine im November. Natürlich sind Terminkollisionen mit den eigenen Aktivitäten der SKM-Chöre nicht auszuschließen. Die bisherigen Teilnehmer appellieren jedoch an die Mitglieder, vor allem auch die vielen Männerchöre, den SKM-Projektchor durch mehr teilnehmende Sänger (es macht einfach Spaß!) sowie interne und externe Werbung zu unterstützen.

12. Da der Workshop 2015 „Jazz- und Popchorleitung“ von Carsten Gerlitz (Berlin) von den Teilnehmern sehr positiv beurteilt wurde, sind für 2016 ähnliche Schulungen geplant mit erfahrenen Experten aus der Region. Ganztägige Workshops im Zeitraum Mai-Juli haben angeboten; Bastian Pusch, Katrin Wende-Ehmer, Hans-Jürgen Wieneke und Christian Meister. Im Herbst soll das Erarbeitete (ca. 10-15 min.) in jeweils zwei Stunden nochmals „poliert“ und dann in einem Konzert aufgeführt werden. Insgesamt sind es also 3 Termine (die Terminangebote der Referenten werden vom SKM vorsortiert), die Kosten werden bei

€ 2000.- liegen. Die Teilnehmer können die erhaltenen Anregungen dann in ihre Chöre weitertragen.

H.-J. Wieneke will mit den Noten „teach tapes“ für die eigene Vorarbeit verteilen, damit durch auswendiges Singen ab dem 3. Durchlauf mehr Ausdruck (Bühnenpräsenz) möglich wird.

Er weist hin auf die „Barbershop“-Weltmeisterschaft vom 4.-6. März im Gasteig.

13. Bis zum 29.02.2016 müssen die aktuellen Mitglieder der Sängerkreisensembles an den BSB gemeldet werden, die Meldung ist Grundlage für die Beitragsrechnung und die zu erwartenden Zuschüsse. Der Zugang erfolgt über die BSB-Homepage, auf der sich z.B. auch Formulare finden für Gema-Meldung. Zuschussanträge sind ab Jan/April nur noch online möglich, Details bitte der BSB Homepage entnehmen!
Vom SKM ist 1 Chor ausgetreten, bei 2 Chören steht die Entscheidung noch aus, bei Nichtzahlung des Beitrags erfolgt Ausschluss aus dem Sängerkreis München e.V.
14. Den Datenschutz im Verein erläutert Hr. Joachim Barthel anhand eines instruktiven Foliensatzes. Verantwortlich ist generell der 1. Vorsitzende; er muss im Konfliktfall nachweisen, dass er sich darum gekümmert hat. Betroffen sind alle personenbezogenen Daten natürlicher Personen wie Geburtstag, Wohnort, PA-Nummer und viele andere mehr. Sie dürfen nur mit Einwilligung der Betroffenen erhoben und weitergegeben werden. Was dies z.B. für Mitgliederlisten bedeutet, ist zeitnah mit dem BSB zu klären; ggf. muss der BSB seine Programme ändern. Die Mitgliederverwaltung ist eine Art Auftrags-Datenverarbeitung. Es ist auf jeden Fall zu empfehlen, von den Mitgliedern die schriftliche Genehmigung zur Verwendung und Weitergabe personenbezogener Daten, Bilder und Videoaufnahmen einzuholen. Verstöße können mit erheblichen Bußgeldern geahndet werden, bei Vereinen haftet der Vorsitzende. Da eigene Datenschutzbeauftragte regelmäßig Nachschulungen machen müssen, ist es kostengünstiger, fallweise externe Fachleute zuzuziehen. Genauere Informationen (gegen Gebühr) können sich Chöre über den SKM vermitteln lassen. Der Vorstand des Sängerkreises wird über die Geschäftsstelle eine korrekte Datenbehandlung sicherstellen. Der BSB muss die von den Chören bei ihm hinterlegten Daten auf Konformität mit dem Datenschutz sicherstellen. Marianne Wennas (Schwed. Chor) legt explizit Wert darauf, dass keine Geburtsdaten genannt werden.
15. Die Matineen im Botanischen Garten sind bei Ensembles und Besuchern sehr beliebt und sollen weiterhin lückenlos alle Sonntage ab dem Muttertag (08.05.2016) bis Ende August abdecken. Ohne die bisherige Betreuung durch Irmi Lechner und Ludwig Estl muss aber nun eine neue organisatorische Basis gefunden werden. Der Vorstand des SKM schlägt vor, dass die teilnehmenden Chöre diese in eigener Verantwortung durchführen, Programmblätter auslegen (kleiner Klappentisch ist vorhanden) und Spenden sammeln, die künftig jedoch voll dem Chor zustehen. Dafür wird vom Sängerkreis je Termin ein Startgeld von € 50.- erhoben, was den bisherigen Gewinn des SKM halbiert. Die Differenz fließt den Chören zu, wenn auch mit etwas höherem Risiko. Bei mehreren teilnehmenden Chören sollte beides einvernehmlich geteilt werden.
Juni und Juli sind bereits ausgebucht, für Mai und August sind noch Termine frei. Das SKM-Faltblatt wird erstellt, sobald die Meldungen vollzählig vorliegen (max. 2 Ensembles je Termin!)
Dorothee Jacquot-Weber (DFC) erklärt sich bereit, als zentrale Ansprechstelle (Beirat) für die Ensembles und die Verwaltung des Bot. Gartens zu fungieren, da sie in der Nähe wohnt. Sie nimmt auch die Meldungen entgegen.

16. Das einzige SKM-Sommerkonzert außer den Matineen ist „Sommer in der Stadt“ im Sophiensaal am 09.07.2106, hierfür haben sich bereits 5 Chöre angemeldet.

Die Adventskonzerte werden erst später geplant, Meldefrist voraussichtlich bis 01.07.2016. Neben St. Karl Borromäus (02.12.2016) wird (wegen verschiedener Probleme mit Hl. Geist) jetzt ein zweiter Ort gesucht. St. Peter steht als Konzertort für ein Adventskonzert leider ebenfalls nicht zur Verfügung. Als Option käme auch wieder St. Barbara in Frage. Dann muss aber die Werbung erheblich intensiviert werden. Als Termine sind der 01. oder 08.12.2016 vorgesehen.

17. Für ein Adventskonzert in St. Barbara hat sich wieder Michaela Sens bereit erklärt, als Beirat zu fungieren.

Für den Sophiensaal ist noch kein Beirat zur Konzertorganisation gefunden. Wer den Beirat machen möchte, soll sich bitte bei der Geschäftsstelle melden, ansonsten wird Franz Raffelsberger das übernehmen.

18. Die Weitergabe von Werbung durch den Sängerkreis München e.V. per Mail ist problematisch, da nur ein kleiner Teil auf Interesse stößt.

Daher soll in der Homepage eine Datenbank angelegt werden mit solchen Informationen, z.B. frei verfügbaren Noten zum Download. Auf neue Informationen soll evtl. per e-mail hingewiesen werden.

19. H.-J.Wieneke weist nochmal auf seinen Vorschlag hin, nach Konzerten wohlwollende konstruktive Kritik an den jeweiligen Chor zu geben, um zur Qualitätssteigerung beizutragen. Mehr Austausch zwischen den Chören wäre nützlich. Herrenbesuch ist immer offen auch für Besuche in Proben.

(Schluss gegen 22:30)